

ARADER

Kundschäftsblatt.

Fünfter

(Herausgegeben und redigirt von Franz Schwester.)

Jahrgang.

Mit hoher Statthalts

Samstag den 5. August.

terei-Bewilligung.

Die Redactions-Kanzlei befindet sich gegenwärtig im König'schen Hause, Rathhausplatz, Nro 23, im 1-ten Stock.

Licitations-Ankündigung.

In Folge hoher ungar. General-Commando-Berordnung, ddo Ofen am 14. Juli 1843, R. 5434, wird über die Abnahme der bei dem diesseitigen Militär-Gesüste in dem Militär-Jahr 1844 abfallenden Häutes Battungen, wegen den, bei den am 25. April und 28. Juni 1843 ungünstig ausgefallenen Preisen, die erneuerte Licitacion am 28. August 1843, in loco Mezöhegyes, um 9 Uhr Vormittag, abgehalten, zu welcher Licitacion alle Unternehmungslustige eingeladen werden.

Die dießfälligen Contractspunkte, das zu erlegendes Reugeld und die Caution, dann die Annahme von schriftlichen Offerten, wenn solche noch vor der Licitacion einlangen, bleiben so, wie solche bei den ersten zwei Licitacionen bekannt gegeben worden sind.

Pr. k. k. Mezöhegyeser Militär-Gesüst, am 29. Juli 1843.

Brennholz-Lieferungs-Licitacion.

Vermög hoher ungarischer General-Commando-Berordnung, ddo Ofen am 8. Juli 1843, R. 3421, wird über den Brennholz-Bedarf für das Militär-Jahr 1844, bestehend in 450 Waldklastern buchenen, und 450 Waldklastern zerreichenen, die erneuerte Licitacion am 10. August 1843, um 10 Uhr Vormittag, im Gasthose bei den 3 Königen zu Alt-Árad, abgehalten werden.

Die Licitations-Punkte, wie auch die zu erlegendes 10 procentige Caution, und die Annahme der schriftlichen Offerte bleiben so, wie solche zu den beiden ersten dießfälligen Licitacionen bekannt gegeben worden sind.

Zu dieser Licitacion werden alle Unternehmungslustige eingeladen.

Vom k. k. Mezöhegyeser Militär-Gesüst, am 26. Juli 1843.

Licitations-Ankündigung.

Von Seite der Mácsaer Grundherrschaft wird zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, daß im Orte Mácsa, 16bl. Arader Comitats, im Wege einer den 27. August l. J. abzuhaltenden Licitacion 50 Stück vollblutige englische und arabische Pferde, namentlich 5 Reitsperde, 20 Mutter-Stuten, 8 vierjährige, 11 dreijährige und 6 zweijährige, auf die Halfter gewöhnte Fohlen, worunter auch zwei Hengste sich befinden; nicht minder 1200 Stück Mutter-Schafe, 425 Stück gemästete Hammeln, 20 Stück Kühe, und eben so viel Kuh-Kälber, und 4 Stück Stiere, an die Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden mit dem Bedenken in die Herrschafts-Wehnung eingeladen: daß auch Obligationen volle Sicherheit bietender Individuen, statt barem Gelde angenommen werden.

Sign. Mácsa, den 29. Juli 1843.

Pr. herrschaftliche Verwaltung.

Árverési-jelentés.

Tekintetes Mácsai uradalom részéről közhirre tetetik, hogy f. évi Augustus 27-én, T. Arad megyében kebelezett Mácsa helységben tartandó árverés útján 50 darab teli angol 's arab vérű Lovak, nevezetesen: 5 darab paripa, 20 darab anya-kancza, 8 darab négy éves-, 11 három éves- és 6 két éves kötőfekre állított csikók, mellyek közt két Csödör is vagyon; nem külömben 1200 darab anya-birka, 425 darab hizott ürü, 20 darab tehén, ugyan annyi négy éves üsző, és 4 bika, a legtöbbet igerőknek eladatni fognak. A' t. cz. venni szándékozók az uradalmi lakban, illendően béváratnak, eleve tudatva, hogy a' teljes biztositékü egyéneknek kötelezvényoi is készpénz gyanánt lesznek tekintendők. Költ Mácsán Julius 29-én 1843.

Az uradalmi Tisztseg által.

Pacht = Licitations = Anzeige.

Von Seite der Ternovaer Grundherrschaft wird zur Wissenschaft gebracht, daß im Orte Ternova und Kurtakér die Ausübung der Schantz = Gerechtigkeit, womit Salz = Verschleiß, Handlungsgewerbs und Fleisch = ausschrottungs = Erlaubniß verbunden ist, vom 29. September l. J. angefangen, auf mehrere Jahre, im Wege einer zu Ternova im Herrschafts = Gebäude den 21. August l. J. Vormittags abzuhaltenden Licitation, dem Meistbietenden in Pacht gegeben werden wird; zu welcher Licitation Pachtlustige hiemit eingeladen werden.

Haszonbérleti Árveres.

A' Tettes Ternovai Uradalom részéről kös hirrel tétetik, hogy Ternova és Kurtakér helységekben a' Kortsmáltatási jog gyakorlása, mellyel egyszersmind a' Só = árulás, Mészárszék és boltbani árulhatási engedelem együtt járul, f. évi September 29-étől kezdve több évekre, e' f. Augustus hó 21-én Ternován a' tizti-lakháznál dél-élőtti órákban tartandó nyilvános árveres útján haszonbérbe kiadatni fog; melly árveréshez bérleni Kivánók hivatalosak.

Ankündigung.

Von Seite des k. k. Fortificationens zu Grad wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß über die Besorgung der bei demselben in den Militär = Jahren 1844, 1845 und 1846 vorkommenden Professionistens und Fuhrwesens = Arbeiten an den unten gesetzten Tagen, um 8 Uhr Vormittags, eine öffentliche Licitation abgehalten werden wird, und zwar:

Am 16. August 1843:

Die Tischler = Arbeiten mit einer Caution von	40 fl. C. M.
„ Schlossers „ „ „ „ „	40 fl. —
„ Schmieds „ „ „ „ „	40 fl. —
„ Glasers „ „ „ „ „	10 fl. —
„ Anstreichers „ „ „ „ „	12 fl. —

Am 17. August 1843:

Die Binder = Arbeiten mit einer Caution von	5 fl. C. M.
„ Wagners „ „ „ „ „	10 fl. —
„ Fuhrwesens „ „ „ „ „	60 fl. —
„ Reinigung der Rauchfänge „ „ „	13 fl. —
„ „ eisernen Defen und Röhren	5 fl. —
„ Besorgung der Festungsuhr m. ei. Caution	20 fl. —

Jeder Licitationslustige, der zur Verhandlung zugelassen werden will, hat sich nicht nur mit der nöthigen Caution zu versehen, sondern er muß sich auch durch obrigkeitliche Zeugnisse über sein Meisterrecht, dann guten Ruf, und daß er Mittel zur Uebernahme dieser Arbeiten besitze, ausweisen.

Die Arbeiten werden den Mindestfordernden überlassen; übrigens ist der Mindestfordernde gleich vom Tage seiner Fertigung des Licitations = Protokolls, das

hohe Aerar aber erst vom Tage der hochortigen Genehmigung zur Einhaltung der eingegangenen Verpflichtungen verbunden.

Nach geschlossener Licitations = Verhandlung werden keine nachträglichen Anbote angenommen, daher jeder Licitationslustige, entweder zur gehörigen Zeit zu erscheinen, oder sein schriftliches Offert noch vor Beendigung der Verhandlung einzusenden hat.

Die umständlichen Licitations = Bedingnisse sind täglich in der k. k. Fortifications = Bonamts = Kanzlei zu dem gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen.

Festung Grad am 15. Juli 1843.

Mirsch, m. p.

Major im Ingenieur = Corps.

Joh. Erben, m. p.

Fortifications = Rechnungsführer.

Weingarten = Licitation.

Der im Gheroker Gebirge liegende und aus 11 Jochen bestehende Constantinovitsche Weingarten, sammt dem dazu gehörigen Presshause, und darin befindlichen Möbeln, Fässern, Bodingen; wird im Wege der an Ort und Stelle den 15. August l. J., in den Nachmittagsstunden abzuhaltenden Licitation, durch Herrn Genst. Pullio, als Universal = Erben der weil. Frau Euphemia v. Constantinovits, gegen bare Bezahlung, verkauft werden. Kauflustige belieben, mit einem angemessenen Reugelde versehen, am bestimmten Tag und Orte zu erscheinen.

Meierhof = und Einkehrwirthshaus = Licitation.

Der an der Simänder Landstraße liegende Burdacs'sche Meierhof, — bestehend aus einem Einkehrwirthshause mit 2 Extra = Zimmern, einem Gastzimmer, Wirths = Wohnung, Keller auf 100 Eimer, Stallungen auf 70 Pferde, Wagenschuppen und Schüttboden, aus soliden Materialien erbaut, sammt dem dazu gehörigen, 3 Jochen umfassenden, tragbaren Weingarten, — wird im Wege einer am 18. Aug. l. J. Nachmittags, an Ort und Stelle zum zweitenmale abzuhaltenden Licitation dem Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige belieben am bestimmten Tag und Orte, mit einem Reugelde von 300 fl. C. M. versehen, zu erscheinen.

Gerichtliche Licitation.

Das in der Vorstadt Scharbad unter No 66. bestehende Haus des Köpönyeg = Schneidermeisters Herrn Joseph Baranyi, wird zur Befriedigung des Gläubigers und Bürgers Herrn Georg Szüts, im Wege einer am 14. August l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation, verkauft werden.

Johann Scharlot,
Magistratsrath.

Weingarten = Licitation.

Der in der Pestura aus 1307 Quadrat-Klaftern bestehende weil. Sophie Bragyan'sche Weingarten, mit einem gegen die Wiese befindlichen Preßhaus von 2 Zimmern, dann einem an der Pécskaer Straße liegenden tauglichen leeren Hausplatz versehen, wird im Wege einer an Ort und Stelle den 26. August l. J. abzuhaltenden Licitation dem Meistbietenden verkauft werden. — Die Bedingungen sind beim Herrn Magistratsrath Johann v. Scharlot, als ausgesendeten Licitations-Commissär, zu erfahren.

Árverendő Szőlő.

A' Pótrásban levő néhai Bragyan 'Sofia-féle 1307 négyszög öleket mérő Szőlő, egy a' mező felé 2 szobával ellátott borsajtó-házsal, és egy a' Pécsakai útra kiterjedő alkalmas üres-házhelyel együtt, f. évi Augustus 26-án a' helyszínen tartandó árverés útján a' legtöbbit ígérőnek el fog adatni. A' feltételek t. Sarlott Janos tanácsnok úrnál, miut kiküldött árverési biztosnál, megtudhatók.

Zur Richtschnur.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß, in Folge des im Laufe dieses Jahres unter No 1818 herabgelangten hohen Statthaltereis-Intimat's, sowohl neue Baulichkeiten, als Reparaturen und Aenderungen, unter zu gewärtigender Strafe, in so lange vorzunehmen nicht erlaubt seien, bis hievon die Verschönerungs-Commission in Kenntniß gesetzt, und die Bau-Pläne zur Genehmigung vorgelegt worden sind. Arad, den 22. Juli 1843.

Georg Szekulits,
Magistratsrath, und Präses der Verschönerungs-Commission.

Dienst = Antrag.

Eine Herrschaft auf dem Lande wünscht einen Beschließer aufzunehmen, der ledigen Standes, ein verlässlicher und treuer Mensch ist, und über die ihm anvertrauten Effecten und Naturalien Rechnung zu führen im Stande ist. Näheres in der Redactions-Kanzlei, im König'schen Hause, 1sten Stock.

Ein geschickter, fleißiger und nüchternen

Gärtner

wird bei einer Herrschaft auf dem Lande aufgenommen. Näheres in der Redactions-Kanzlei, im König'schen Hause, im ersten Stock.

Antrag.

Ein gutgestittetes Frauenzimmer wird zu einer einzelnen Frau, gegen annehmbare Bedingungen, aufgenommen, um das Hauswesen, mit Hilfe eines Dienstmotens, zu versehen. Näheres in der Redactions-Kanzlei, im König'schen Hause, 1sten Stock.

48,000 fl. C. M.

gegen gesetzliche Interessen, zu vergeben durch Sam. Spitzer, Herrngasse im Franz Lippert'schen Hause, No 312.

Ansuchen.

Der Endesgefertigte, welcher wegen Erziehung seiner Kinder nach Arad gezogen ist, wünscht zugleich auch einige Kost-Studenten mit künftigen Schuljahr anzunehmen; und da derselbe keinen andern Dienst begleitet, und der deutschen, ungarischen und lateinischen Sprache kundig ist, so verbindet sich derselbe, die Kost-Studenten auch privatim zu unterrichten, und zu erziehen; derselbe hat daher nahe bei den Schulen eine geräumige Wohnung gemiethet, und bittet, die gefällige Abredung bis 15. September zu bewirken.

Joseph Horváth.

Wohnt gegenwärtig in der Herrngasse, im Kotsuba'schen Hause, No 388.

Zeichnungs = Unterricht = Antrag.

Ein in Architectur, Landschaft, Blumen, Figural- und Situations-Zeichnung wohl geübtes Individuum, welches Deutsch, Ungarisch und Latein spricht; wünscht entweder in loco Stunden zu geben, oder auf dem Lande gegen annehmbare Bedingungen Unterricht zu erteilen. Näheres in der Redactions-Kanzlei.

Anerbieten.

Ein im Rechnungsfache sehr bewandertes, der deutschen, ungarischen und lateinischen Sprache kundiges Individuum bietet seine Dienste im Abschreibegeschäfte an, und ist auch bereit: Handwerker, die häufiger Geschäfte halber gehindert sind, ihre Contis oder Rechnungen selbst abzuschließen, hilfreiche Hand zu leisten. Auskunft erteilt die Redaction.

Grabsteine zu graviren,

mit verschiedenartigen Buchstaben der ungarischen, deutschen, russischen und hebräischen Schrift, so wie gute Vergoldung oder Colorirung derselben, werden rein, gut und billigt zu verfertigen versichert. Muster der Gravirung, Vergoldung, und eine namhafte Auswahl von Grabchriften, sowohl ungarisch als deutsch, können gefälligst gesehen und gewählt werden zu Arad, in der sogenannten Inselgasse No 301.

Modebilder = Anerbieten.

Die Damen-Modebilder des Spiegels für den II. Semester, und die Herren-Modebilder für das ganze Jahr, sind zu bekommen in der Redactions-Kanzlei.

Echter Weingeist und Spiritus,
bis 34 Grad, ist zu haben beim

Baron Johann Izdenczy,
zu Monostor im Banat.

Suliguli Sauerwasser

ist eben frisch angekommen, und billigst zu haben in
der Spezereihandlung „**zum blauen Stern.**“

Luftgeseichter Speck,

sowohl in Quantum, als auch viertelcentnerweise, der
Centner pr. 38 fl. W. W., ist zu bekommen bei

Franz Hermann,
im eigenen Hause, Nro 283.

Eine Wohnung

mit 8 oder 9 Zimmern, welche vom 1. November l. J.
bezogen werden kann, wird aufzunehmen gesucht. Nä-
heres beim städtischen Dekonomen, Herrn Anton Lister.

Keller zu verpachten.

Von Seite der königl. Freistadt Arad werden die
im vormaligen Präfektorats-Gebäude befindlichen Kel-
ler neuerdings in Pacht gegeben; zu welchem Ende
Pachtlustige sich entweder an Herrn Mathias Haas,
oder an Herrn Anton Lister, Stadt-Dekonomen, zu
verwenden belieben.

Haus zu verpachten.

Das in der Spitalgasse unter Nro 842 befindliche
Anton Schäfender'sche Haus, — bestehend aus
4 Wohn- und einem Diensthörszimmer, 1 Speisekam-
mer, Boden, Einfasskeller, Stallung, Wagenhoppen,
Kukuruzkorb, und schönen geräumigen Garten mit
Obstbäumen besetzt, — ist entweder im Ganzen oder
parteiweise zu vermietzen, und hierüber Näheres zu
erfragen beim Eigenthümer, in dessen, auf dem Rath-
hausplatze, im Bleyer'schen Hause besizenden, Eisenz-
handlung.

Wohnungen zu vergeben.

Im Hermann'schen Hause, auf dem Rath-
hausplatze Nro 283, ist zu ebener Erde eine Wohnung
von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlage und
Boden-Anteil; dann im zweiten Stock ein Zimmer
täglich; im ersten Stock aber 3 Zimmer, Küche, Speise-
kammer, Holzlage und Boden-Anteil, vom 1. Sep-
tember l. J. zu vermietzen. Näheres beim Hauseigen-
thümer zu erfragen.

In den, auf dem Kohlenmarke befindlichen zwei
Eckly'schen Häusern, sind mehrere Quartiere in grö-
ßern und kleineren Abtheilungen zu vermietzen. Nä-
heres beim Herrn Fiskalen und Curator Georg v. Bra-
gyán, Bischofgasse Nro 35.

Im Scheer'schen Hause Nro 299, in der In-
selgasse, sind drei Wohnungen vom 1. September l. J.
zu vermietzen, nämlich:

- 5 Zimmer, 1 Küche, Boden und Keller;
- 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Speisekammer und Boden;
- 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Speisekammer und Boden.

C o n c u r s e.

In Betreff des wider die Frau Magdalena Grün-
wald, Witwe des weil. Alois Kübler, Bäckermeisters,
im vorigen Jahre angeordneten Concurses, wird zur
Einberufung der Gläubiger ein neuerlicher Termin auf
den 22. August l. J. angesetzt, und zum einstweiligen
Masse-Curator Herr Magistratsrath Albert Franzeln,
zum Litis-Curator aber der städt. Hon.-Vicefiskal,
Herr Joseph Klein, ernannt.

Zur endlichen Verhandlung der Concursual-Masse
des Hrn. Paul Red, wird der Termin auf den 22. Aug.
l. J. festgesetzt, bis zu welcher Zeit die noch allenfalls
nicht vorgemerkten Gläubiger ihre Ansprüche geltend zu
machen haben.

Concurs = Widerruf.

Der wider die Frau Theresia geborne v. Gyertyánffy,
und deren Satten, Herrn Gerichtstafel-Beisitzer Antea
v. Patrubány, auf den 3. August l. J. angeordnet ge-
wese Concurs, wird in Folge städt. Magistrats-Be-
schlusses aufgehoben.

Auf gerichtliche Unordnung werden licitirt:

Das auf der Pesther Landstraße unter Nro 392
situirte Haus des weil. Johann Botka, den 8. Aug.
und 8. September l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort
und Stelle.

Der in der Vorstadt Pernyawa unter Nro 693
befindliche leere Hausplatz des Valentin Karaguli, den
10. August, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Das in der Schulgasse Nro 426 gelegene Hans
Sr. Hochwürden gr. n. u. Szt. Györgyer Abtes, Hrn.
Georg v. Kirilovits, den 11. August und 11. Sep-
tember l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort u. Stelle.

Zu Hilfe!

für unsere durch Feuer verunglückte Brüder
in Miskolcz.

Ich beeile mich, den hochherzigen Menschenfreun-
den im In- und Auslande anzuzeigen, daß ich mein
geringes Schriftstellertalent zu Gunsten der so schwer
heimgesuchten Miskolcz'er neuerdings auf den Altar

(S. Fortsetzung.)

der Bruderliebe niederlegen werde. Das Werkchen wird den Titel führen:

Erinnerungsblüthen,

gepflückt auf dem Wege des Lebens.

Eine Sammlung Lebensbilder in einem Bande, deren ganzen Ertrag ich den durch Brand Verunglückten in Miskolcz überantworte.

Der Preis ist vorläufig auf Einen Gulden C. M. festgesetzt. Ausführlicheres wird das nächst zu erscheinende Programm enthalten.

Pränumeration wird vorläufig in meiner Wohnung in Pesth, auf dem Servitenplatz, No 654, dritten Stock, angenommen. Die Namen der edlen Theilnehmer werden dem Werkchen vorgedruckt.

Anton Benkert.

Die k. k. Priv. Buchdruckerei des Herrn Joseph Reichel in Urad besorgt Pränumerationen auf genanntes Werk.

Literarisches.

Freitag den 28. Juli l. J. hatte im Markte Pécska die Prüfung der Schuljugend, in der II. Normalklasse der inneren Stadtschule, im Beisein des Bezirksstuhlsrichters Herrn Karl v. Szöke, des subst. Kameral-Verwalters Herrn Mar Putnik, des Kameral-Waldz-bereiters Herrn Franz Richter, wie auch anderer Honoratioren, und der betreffenden Eltern, stattgefunden, die zur allgemeinen Zufriedenheit ausfiel, welches dem Herrn Professor Joseph Mandely zur besonderen Ehre gereicht, und zum Beweis dienet, daß er zu Pécska eben so, wie früher in Urad in der durch ihn im Jahre 1839 gegründeten und bis zum Jahre 1842 in Wirksamkeit erhaltenen Kleinkinder-Schule, energischen Unterricht ertheilt.

Sehr geeignet ist der so nahe zu Urad gelegene Markt Pécska für Kinder deutscher Eltern, wegen Erlernung der ungarischen Sprache, da sowohl der Schulunterricht in ungarischer Sprache geschieht, als auch der größte Theil der Einwohner aus echten Ungarn besteht; sohin die in unserem theuern Vaterlande so nothwendige Sprache in Kurzem leicht erlernen können.

Bei belobten Herrn Professor Joseph Mandely können, gegen billige Bedingnisse, Kinder beiderlei Geschlechts in Kost, Wohnung und Lehre gegeben werden, was um so mehr zu empfehlen ist, da die Nähe den Vortheil bietet, daß sich die Eltern vom Verhalten ihrer Kinder öfters persönlich überzeugen können. Dies zur Beherzigung!

Locales.

Übermaß eine Nacht im Stadtwäldchen,

Sonntag den 30. Juli 1843.

Mit Recht kann behauptet werden, daß die Illumination noch viel glänzender war, als jene am 8. V. Jahrgang. 1843. No 31.

Juli; wozu der gegenwärtig hier anwesende Gerichtstafel-Beisitzer und Reichstag-Ablegat dieses Ermitats, Herr Peter v. Csernovits, das Meiste beitrug, indem Selber allein 200 fl. C. M. und 10 St. Dutaten in Gold opferte. — Die in der Eingang-Ronde im Gras vertheilten vielen Lämpchen ergöhten das Auge am Meisten. Alle Wege, über's Kreuz und Quer, waren so illuminirt, daß das Ganze eine herrliche Perspektive darbot. Bei der Conditorai versammelte sich alles Ausgezeichnete; hier wurde Eis und Süßigkeiten genossen, wie auch herzliche Blicke gewechselt. Vis à vis, im neu erbauten Speisesaal ergöhten sich die Gourmands mit Speise und Trank, unbekümmert um alles Andere. Im Tanzsaale wurden verschiedene Tänze produziert, worunter der Körtantz sich besonders auszeichnete. Sowohl am gewöhnlichen Musikproduktionsorte, nächst dem Speisesaal, als auch in der neuen herrlichen Anlage, erkönten die Musikinstrumente. In der Schießstätte wurde bei splendider Illumination Scheiben geschossen, im Saale selbst aber war Alles lebhaft. Hier waren die von unserem tüchtigen Buchbindermeister, Herrn Karl Skolnik, aus Pappensackel in Diannesgröße meisterhaft verfertigten zwei Ritter aufgestellt, die ein imponantes Aussehen hatten, und bei der Gewerbsausstellung in Pesth gewiß Anerkennung finden würden. — Auch Feuerwerksfunken wurden in Lüfte gesprengt, mit denen die Blicke Liebender wetteiferten. Herz was verlangst du mehr! —

Unterschiedliches.

—*. Der Wiener Kammergraveur Böhm ist eben damit beschäftigt, auf die Versammlung der ungarischen Naturforscher und Aerzte zu Lemeswar im August l. J., eine von ihm kunstreich gearbeitete Medaille ausprägen zu lassen, welche an die Mitglieder der Versammlung vertheilt werden soll.

—*. (Zur Beachtung.) Man hat die Bemerkung gemacht, daß Urkunden und dergleichen, welche mit Stahlfedern geschrieben worden sind — vermuthlich wegen des sich durch die Linie absetzenden Rostes — in kurzer Zeit unlesbar, ja die Schriftzüge derselben ganz zerstört werden. (Ung.)

(Zeitrechnung.) Im Szegediner ung. Kalender vom Jahre 1838 war die Frage aufgeworfen, ob wir die Jahreszahl nach Christi Geburt richtig zählen? und zugleich zum Beweis des Gegentheils Nachstehendes angegeben.

Die Zeitrechnung nach Christi Geburt kam unter Karl dem Großen durch einen gewissen Dionysius Klein in Gebrauch. Indessen wurde durch die neuesten Forschungen ermittelt, daß Dionysius Klein sich in der Berechnung geirrt habe; er setzt nämlich die Geburt unseres Heilands nach Erbauung der Stadt Rom auf das Jahr 753. Nach den, in den Schriften der Evangelisten vorfindigen, Daten aber ereignet sich die Geburt Christi vermuthlich um 3 Jahre früher. Dies wird besonders aus dem Evangelium des heil. Lukas

und Johannes erschüttert, so wie durch Nachrechnungen der Sonne und Mondfinsternisse. Hauptsächlich aber ist die fehlerhafte Berechnung des Dionysius Klein daraus zu entnehmen, daß unser Heiland im 34sten Jahre seines Lebensalters, die Osterfeiertage mit seinen Jüngern hielt; die Astronomen aber haben berechnet, daß die Osterfeiertage im Laufe vieler Jahre, weder vor noch nach dem Tode unseres Herrn an einem Donnerstage (nach dem jüdischen Glauben nämlich) fallen konnten, als nur in dem Jahre 784, nach Erbauung der Stadt Rom. Dies war also die Zahl unseres Heilands 34sten Lebensjahres; folglich fällt die Geburt in das Jahr 750. — Aus all diesem ist zu sehen, daß Christus der Herr auch nach dem Evangelium um 3 Jahre früher geboren wurde, wie wir all gemein dafür halten, und so müßte statt 1838 geschrieben werden 1841. Gegenwärtig also 1846; und dies passiert. Allein, nun taucht ein Berliner Privatlehrer, Namens Block, auf, der ein Buch von 87 Seiten, mit vielen Tabellen und Berechnungen, herausgab, worin selber mit vieler und gründlicher Beitzschweifigkeit auseinander setzt, daß unser Heiland 19 Jahre früher geboren worden, und wir anstatt 1843, jetzt 1862 schreiben müßten; und dies ist zu stark! — D. Red.

—* (Ernst und Scherz.) Jeder Mensch stirbt auf andere Weise. Der Musikant — pfeift auf dem letzten Loch. Die Wäscherin — hat ausgerungen. Der Kutscher und der Postillon — sind abgefahren. Der Todtengräber — sinkt in die Grube. Der Wüde — legt sich zur Ruhe. Dem Zahnarzt — thut kein Zahn mehr weh. Der Jude — kommt in Abraham's Schoß. Der Schnitter — beißt in's Gras. Der Unglückliche — haucht den letzten Seufzer aus. Der Seiltänzer — macht einen Sprung in's Jenseits. Der Schwärzer — wird ein stiller Mann. Der Säckner — hat ausgelitten. Der Schläfrige — schließt die Augen. Der Wanderer — geht zur Heimat ein. Dem Weber — schneiden die Parzen den Lebensfaden ab. Der Thürsteher — hat es überstanden. Der Neugierige — sieht sich in jener Welt um. Der Neugierige — macht eine Reise in ein unbekanntes Land. Dem Uhrmacher — ist seine Uhr abgelaufen. Der Kaufmann und der Gastwirth — schließen ihre Rechnung ab. Der Schiffer — zahlt sein Fahrgeld am Charon. Der Käufer — setzt kein Bein mehr vor das andere.

Der Schüler — thut den Mund nicht mehr auf. Dem Schreier — ist der Athem ausgegangen. Die Dienstboten — hat der Herr zu sich genommen. Kleine Kinder — werden unter die Engel verfest. Die Liebenden — schließt Freund Hain in seine Arme. Der Trinker — hat das letzte Glas getrunken. Der Zeitungschreiber — schickt uns Berichte von Jenseits. Der Häßliche — sagt der Welt Valet. — Dem Nachtwächter — hat sein letztes Stündlein geschlagen. Dem Laternanzünder — hat der Tod das Licht ausgeblasen. Der Säufer — liegt in den letzten Zügen. (Pilger.)

Mit dem Arader Silwagen sind von Pesth angekommen,

Freitag den 30. Juli:	Dienstag den 1. August:
Herr Baron Bornemissa.	Frau v. Markowits.
— Baron Willtits.	Fräulein v. Heim.
— Anton v. Patrubány.	Herr Karl v. Heim.
— Lazar v. Daniel.	— v. Hölloshy.
— Lukas v. Daniel.	— v. Urbanyi.
— v. Schimon.	— Beck.

Nach Pesth abgefahren,
 Donnerstag den 3. August: Freitag den 4. August.
 Herr Hofrath v. Lagfowitz, Herr Graf Lazar.
 — 3 Plätze. — v. Kölber, 2 Plätze.
 — Alois v. Maghary, — Samuel Neumann.
 — 2 Plätze. — Alois Gianneone.
 — Kreiner.

Früchtenpreise zu Arad den 4. Aug. 1843.

Namentlich:	Ein Preßb.-Megen in W. W.					
	bester		mittlerer		geringer	
	G a t t u n g					
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen	2	37	2	24	2	15
Halbfrucht	1	37	1	33	1	30
Korn	1	30	1	25	1	21
Gerste	1	15	1	10	1	8
Hafers	1	30	1	24	1	23
Kukuruz	1	45	1	42	1	40
1 Zent. Heu, gebundenes	4	—	—	—	—	—
1 Bund Stroh, a 12 Pf.	—	16	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 4. August Früh 8 Uhr: 4' 6" 0" über Null.

Jahr	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort
24	Frau Juliana Gesits, Witwe	Gr.n.u.	80 J.	Altersschwäche	Vorstadt Scharfadt 275
25	Juliana Szilágyi, Dienstbotens L.	Kath.	1/2 —	Fraisen	Edelspachergasse.
26	Hr. Steph. v. Csernovits, Gerichtstafel-Beisitz.	Gr.n.u.	54 —	Abzehrung	Rathhausplatz 23
27	Manuila Miskovits, Ackermanns L.	—	5 —	Wurmfieber	Dorf. Pernyawa 383
28	Sida Loh, Tagelöhners L.	—	2 —	Krampfhusten	Im Buzsák 893
—	Georg Breininger, Dienstbotens S.	Kath.	4 Mo.	Durchfall	Sonnengasse 740
—	Dem Joseph Körösy, Ackermann, sein Kind	—	—	Todt geboren	Neuweltgasse 741
29	Georg Csompila, Ackermann, aus Mikalata	Gr.n.u.	20 J.	Abzehrung	Comitats- Krankenhaus.

Gedruckt bei Joseph Beichel.